

KrimiWelt

die 10 besten Krimis des Monats

September 2007

Das Beste vom Besten: An jedem letzten Samstag im Monat geben 18 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Sie halten nach dem literarisch interessanten, thematisch ausgefallenen, besonderen Kriminalroman Ausschau. Die besten Zehn werden mit Bibliographie und Kurzbeschreibung hier veröffentlicht.

1 (3) Andrea Maria Schenkel: Kalteis
Edition Nautilus, TB, 160 S., 12,90 €

München 1931-1939: Josef Kalteis fährt Rad, schaut ins Land und nach den Weibern. Schenkel erzählt von den fünf jungen Frauen, die er umbrachte, von ihren Träumen und Hoffnungen, von Mord und Zerstückelung. „Kalteis“ folgt auf „Tannöd“: ebenso gut, genau, erschütternd.

2 (-) Heinrich Steinfest:
Die feine Nase der Lilli Steinbeck
Piper, TB, 348 S., 12,00 €

Stuttgart/Mauritius/Hawaii/Athen: Spezialermittlerin Lilli Steinbeck und der ultrafette, Kugeln abweisende Detektiv Kallimachos taumeln durchs große Spiel der Gangster/Götter. Entführer und Entführte, Schnell und Langsam, Schein und Mythos – darum geht es Steinfest dieses Mal, oder auch um die tolle weltweite Jagd.

3 (10) Walter Mosley: Little Scarlet
Aus dem Amerikanischen von Uda Strätling
Fischer, TB, 304 S., 9,95 €

Watts, Los Angeles 1965: Aufstand. Eine schwarze Frau wird ermordet, Easy Rawlins soll ermitteln. Wasser ins Flammenmeer des Rassenkriegs. Blut ist sozial, Rasse Trauma. Ein Frantz Fanon der Kriminalliteratur, legt Walter Mosley die Wunden bloß, die generationenalter Hass geschlagen hat. Mit Würde. Easy. Grandios.

4 (2) Astrid Paprotta: Feuertod
Piper, TB, 320 S., 12,00 €

Frankfurt am Main: Es ist die Geschichte vom Phönix, der aus der Asche neu ersteht, meisterhaft erzählt. Nichts geht zusammen, in jedem Satz knirscht der Zweifel, tastet das Mißtrauen, schwelt die Angst vor dem Feuer. Arme Leute müssen brennen, eine reiche Liberale brennt zuerst. Noch nie war die Paprotta so gut.

5 (-) Deon Meyer: Der Atem des Jägers
Aus dem Englischen von Ulrich Hoffmann
Rütten&Loening, geb., 428 S., 19,95 €

Südafrika: Als sein achtjähriger Sohn erschossen wird und die Täter entkommen, nimmt Ex-Befreiungskämpfer Thobela die Gerechtigkeit selbst in die Hand. Dem Krieger mit dem Zulu-Speer ist der alkoholranke Benny Griessel auf der Spur. Komplexer Thriller, rasant erzählt. Südafrika: unexotisch brutal. Starkes Stück.

6 (4) Juan Damonte: Ciao Papá
Aus dem argentinischen Spanisch von Peter Tremp
Lateinamerika Verlag, TB, 190 S., 14,80 €

Buenos Aires: Die Militärdiktatur tobt. Carlitos Tomassini wird 30 und hat schon Elektroden, Wasserfolter, Besenstiel und das Jesuitenkolleg hinter sich. Jetzt heißt es koksen, saufen, leben. Statt abzuhauen oder anständig zu werden, sucht Carlitos den verschleppten Sohn seiner Tante. Argentinischer Totentanz.

7 (5) Robert B. Parker: Der stille Schüler
Aus dem Amerikanischen von Frank Böhmert
Pendragon, TB, 214 S., 9,90 €

Boston/Dowling: Ein aussichtsloser Fall. Zwei 17-Jährige haben ein Schulmassaker veranstaltet, 5 Tote, 8 Verletzte. Private Eye Spenser gräbt unterm Kleinstadtbeton und findet einen schüchternen, ritterlichen Jungen. Und jede Masse Heuchelei. Spenser ist wieder da, einfühlsam, treu und mit gutem Punch.

8 (8) Jan Costin Wagner: Das Schweigen
Eichborn Berlin, geb., 288 S., 19,95 €

Turku, Finnland: Dreiunddreißig Jahre liegt der unaufgeklärte Mord an einem Mädchen zurück. Da geschieht es wieder. Ein Mädchen verschwindet. Angst baut sich auf, staut sich. Ist der Täter von damals zurückgekehrt? Bricht der Augenzeuge jetzt sein Schweigen?

9 (-) Sergej Kusnezow:
Die Hülle des Schmetterlings
Aus dem Russischen von David Drevs
Heyne, TB, 430 S., 8,95 €

Moskau: Kriegszustand. Bettelnde Veteranen, Geheimdienst hetzt Tschetschenen. Ein melancholischer Serienkiller schlachtet junge Frauen mit dem Skalpell. Journalistin Xenia verabredet sich mit dem Mörder zum SM-Chat. Brutal, poetisch, russisch: Bericht aus dem Innern einer kranken Gesellschaft.

10 (-) Michael Connelly: Der Mandant
Aus dem Amerikanischen von Sepp Leeb
Heyne, geb., 526 S., 19,95 €

Los Angeles: Steinreiche Mandanten wie Louis Roulet sind für Anwalt Micky Haller kein täglich Brot. Haller verteidigt den Sohn einer Millionärin, als ginge es um sein Leben. Bis das auf dem Spiel steht. Der ehemalige Gerichtsreporter Connelly kennt alle Courtroom-Tricks und inszeniert sie meisterhaft. Atemlos.

Die Jury

Tobias Gohlis, Hamburg, Kolumnist DIE ZEIT, Moderator und Jury-Sprecher der KrimiWelt | Volker Albers, Hamburg, Hamburger Abendblatt, Herausgeber „Schwarze Hefte“ | Andreas Ammer, Berg, „Druckfrisch“, Dlf, BR, | Sven Boedecker, Zürich, Sonntagszeitung | Kathrin Fischer, Frankfurt/

Main, Hessischer Rundfunk | Fritz Göttler, München, Süddeutsche Zeitung | Michaela Grom, Heidelberg, SWR | Lore Kleinert, Bremen, Radio Bremen | Thomas Klungenmaier, Stuttgart, Stuttgarter Zeitung | Kolja Mensing, Berlin, Tagesspiegel | Ulrich Noller, Köln, Deutsche Welle, WDR, | Jan Christian Schmidt, Ber-

lin, Kaliber 38 | Jochen Schmidt, Düsseldorf, elder critic | Margarete v. Schwarzkopf, Köln, NDR | Ingeborg Sperl, Wien, Der Standard | Sylvia Staudé, Frankfurt/M., Frankfurter Rundschau, | Hendrik Werner, Bremen, DIE WELT | Thomas Wörthe, Berlin, Kolumnist Freitag, Plärrer; Hrsg. der Metro-Reihe im Unionsverlag

DIE WELT
DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.

Die „Bestenliste“ in der LITERARISCHEN WELT
– jeden letzten Samstag des Monats

arte

Die „Bestenliste“ im Internet
www.arte.tv/krimiwelt

nordwest
radio

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR
UEW 88.3 | 95.4

Die „Bestenliste“ im Hörfunk
immer am letzten Wochenende
des Monats:
Samstag 8.05 – 9.00 Uhr;
Sonntag 15.05 – 16.00 Uhr
in der „Literaturzeit“